

**Malerei/Grafik**  
Leitung: Gerd Rödel

Frei nach dem Motto „Jeder Mensch ist ein Künstler“ (Joseph Beuys) treffen wir uns jeden zwei-

ten Dienstag im Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum. Dort finden wir den „Freiraum“, um unserer schöpferischen und künstlerischen Energie freien Lauf zu lassen. Das einsame Arbeiten zu Hause „am Küchentisch“ ist oftmals mit viel Vorbereitungsaufwand und manchmal mit unüberwindlichen technischen Hindernissen verbunden. Hier im Studio steht immer alles bereit: Papier, Stifte, Farbe, Materialien zum Drucken usw., nichts muss mühsam herbeigeschafft werden.

Der räumliche Abstand von Alltag und Familienverantwortung schafft geistigen und schöpferischen Raum – Loslassen von allem Äußerem und Ankommen bei sich selbst. So verstehen wir unser Zusammenreffen: gemeinsames Arbeiten, gegenseitiges Anregen und Befruchten im künstlerischen Wettstreit, die eigene Arbeit wie auch die der anderen wird bewertet, gelobt, aber auch kritisiert. Wir besprechen Themen und entwickeln gemeinsam die Art und Weise der künstlerischen Umsetzung. Jeder Teilnehmer wird mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgenommen und angeleitet. So haben wir in den vergangenen Jahren die verschiedensten künstlerischen Ausdrucksformen kennengelernt. Das beginnt bei Naturstudien mit Bleistift oder Kohle, eigenen, in der Druckwerkstatt gefertigten Kaltnadelradierungen oder Selbstporträts in Siebdrucktechnik und führt bis hin zur Acrylmalerei.

In unserer Arbeit spielt aber nicht nur das Aneignen von künstlerischen Techniken und deren Perfektion eine Rolle, uns geht es auch immer um eine Auseinandersetzung mit Format, Spannung, Kontrasten jeglicher Art. Dabei helfen uns die regelmäßigen Besuche der Ausstellungen des Lindenau-Museums.  
*Gerd Rödel*

**Malerei/Grafik**  
Leitung:  
Prof. Peter Schnürpel

„Blau – durchs Fenster gesehen ...“  
Die Verständigung auf ein bildnerisches Thema im jeweils

laufenden Arbeitsjahr des Studios Bildende Kunst gehört zu den von allen Teilnehmern akzeptierten Grundlagen unseres gemeinsamen Tuns.

Die Jüngeren nehmen solche Themen mit der ihnen eigenen Unvoreingenommenheit und Neugier als Aufgabe an. „Meinen“ Erwachsenen sind diese beiden Eigenschaften zwar nicht gänzlich abhandgekommen, das Leben, die Vorstellungen von Kunst, die sich gebildet haben, haben sie jedoch modifiziert und so ist es nicht immer ganz leicht, sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Das ist per se nicht negativ, vielmehr sehe ich es als ganz natürlich an, dass jene, die im Studio ihre individuellen Vorhaben gefördert – und umgesetzt wissen wollen, auch mal das Gefühl haben „es passt nicht ...“. Umso interessanter ist es für mich, den Prozess der Annäherung an ein Thema mitzuerleben, die Diskussionen um den Zugang zur Aufgabe – hin und wieder auch die Enttäuschung, wenn besagte Annäherung nicht gelingen will. Mit einer solchen Situation fertigzuwerden, ist eine durchaus alltägliche Problematik in der künstlerischen Praxis und muss sich nicht zwangsläufig zum Dilemma ausweiten. Gerade darin besteht übrigens auch eine Aufgabe für den Kursleiter, der ja selbst Schaffender ist und weiß, wo die „Gefahren“ lauern. Ich sehe mich hier durchaus in einem Boot mit den Teilnehmern in den Gruppen der Jugendlichen und Erwachsenen und lasse sie das auch wissen. Für mich gehört das zum Grundvertrauen in unsere schöpferische Verbindung; das, was uns zur Arbeit antreibt und befähigt, ist eben nicht mit Rezept zu verabreichen.

„Die Farbe Blau“ und „Fenster“ als Generalthemen der letzten beiden Jahre haben wieder alles geboten, was als attraktiver und animierender Ausgangspunkt für bildnerische Auseinandersetzung dienen kann.

**Keramische Plastik**  
Leitung:  
Frank Steenbeck

Diesen Kurs gibt es bereits seit den 1970er Jahren. Einige Teilnehmer sind seit dieser Zeit dabei.

Man darf also sagen, dass die Auseinandersetzung mit dem Metier in ihrem Leben eine Rolle spielt.

In 14-tägigem Rhythmus treffen sich die ca. 10 bis 12 erwachsenen Mitglieder zur gemeinsamen Arbeit.

Als ausgebildeter Töpfer und studierter Keramiker leite ich den Kurs seit 1998 und verstehe meine Tätigkeit als strukturierend und begleitend.

Die Bearbeitung sowohl gemeinsamer als auch persönlicher Aufgabenstellungen ist gleichermaßen möglich. Es besteht ein kollegiales Klima, in dem wir menschlich und handwerklich voneinander lernen können.

Anregung beziehen wir einerseits aus der langen Geschichte der Keramik, in die uns die Sammlung des Lindenau-Museums einige faszinierende Einblicke gewährt. Andererseits ist jeder Teilnehmer daran interessiert, die ihm zugängliche Entwicklung der zeitgenössischen Keramik zu verfolgen und seine spezielle Sichtweise einzubringen.

Die wesentliche Motivation besteht in der fortgesetzten Möglichkeit, künstlerische Ausdrucksmittel für die eigenen Themen zu finden, eigene Erkenntnisse und Vorlieben praktisch umzusetzen, zu sehen, was unter den eigenen Händen entsteht, und dabei mit der eigenen Geschwindigkeit im Kreise gleichgesinnter Menschen aktiv zu sein.

Es entstehen dabei Keramiken und keramische Plastiken, die mitunter recht beredt von ihren Schöpfen zu berichten wissen.

*Frank Steenbeck*

Abgebildet sind künstlerische Arbeiten von:  
Christina Weise, Heike Winter, Helgard Haarhaus, Silvia Seidenzahl, Alf Stolze (3), Sabine Müller, Timo Purschke, Marlene Hofmann (2), Christine Mutz, Simone Würker, Sybill Bräunig, Rosemarie Aust, Marianne Maul, Christine Gerbig, Jens Müller

Diese beiden Aufgaben waren Herausforderungen an die bildnerische Vorstellungskraft der Beteiligten ebenso wie an deren praktisches Vermögen „die Dinge zu sehen“ und im Bilde wiederzugeben. Dazu gehören auch die Anwendung der bildnerischen Mittel, das Erleben von Farben und der Einsatz der verschiedenen grafischen Techniken.

*Peter Schnürpel*

**Keramik**  
Leitung: Carla Pinkert

Seit 1978 arbeite ich im Lindenau-Museum Altenburg mit einer Gruppe von Erwachsenen auf

dem Gebiet der Keramik. Nach der Wende sind weitere Gruppen hinzugekommen. Jetzt leite ich vier Kurse mit ca. 40 Teilnehmern an.

Von der Teeschale bis zur Gartenkeramik, von der Tierplastik bis zur Weihnachtsdekoration – die Themen sind immer vielfältig und die Techniken sind es auch.

Der Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit ist aber die Gefäßgestaltung und die Gestaltung der Oberflächen dieser Gefäße, die in unterschiedlichsten Techniken hergestellt werden.

Im Laufe der Jahre haben sich feste Gruppen gefunden und es ist angenehm, gemeinsam zu arbeiten, die Ergebnisse zu betrachten und zu besprechen sowie Neues auszuprobieren. Es wird auch zusammen gefeiert, Geschichten werden erzählt, vieles diskutiert. Als Ausgleich zum beruflichen Alltag ist es gut, handwerklich tätig zu sein.

Natürlich gibt es auch so manchen Fehlschlag, doch die Erfolgserlebnisse lassen das vergessen. Es macht uns allen Freude, mit Kopf und Hand zu arbeiten.

*Carla Pinkert*

# EINBLICKE

## MALEREI, GRAFIK, KERAMIK UND PLASTIK AUS KURSEN DES STUDIOS BILDENDE KUNST

19.01.—26.02.2017

LINDENAU - MUSEUM ALTENBURG

### EINBLICKE

Als Bernhard von Lindenau, inspiriert von den Ideen der Aufklärung, im Jahr 1848 mit seinem Museum auf dem Pohlhof zugleich eine Museumsschule für Unterricht im Zeichnen und Modellieren eröffnete, hatte er junge Männer im Blick, die einen Handwerksberuf erlernten. Seine Intention war, „Mitbürger durch das Beschauen von Kunstwerken und Unterricht in Kunstfertigkeit für classische Kunst empfänglich zu machen, um eine gelungene Bildung für angewandte Mathematik und höhere Technik zu ermöglichen“.

Von dieser Idee geleitet ist das Studio heute ein zeitgemäßer Ort für künstlerische Betätigung. Lindenau wäre wohl überrascht, könnte er einen Blick in die Ateliers werfen, wo sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Klinke in die Hand geben und sich neugierig, fröhlich, aber auch sehr ernsthaft der bildenden Kunst nähern.

Die Ausstellung gibt Einblicke in die Arbeit der Malerei-Grafik-Kurse und der Kurse für Keramik und Plastik, an denen jüngere und ältere Erwachsene teilnehmen. Die Exponate sind vorrangig in den letzten beiden Jahren entstanden, einige zu den Jahresthemen des Studios: „Blau“ (2015) und „Fenster“ (2016).

Zu danken ist den Dozenten, die seit vielen Jahren regelmäßig in den Kursen arbeiten und immer wieder neue Impulse geben: dem Maler und Grafiker Prof. Peter Schnürpel, der Gefäßgestalterin Carla Pinkert, dem Textildesigner Gerd Rödel und dem Keramiker und Maler Frank Steenbeck.

 LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG

Gabelentzstraße 5  
04600 Altenburg/Thür.  
Tel.: 03447-89553  
info@lindenau-museum.de  
www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag: 12–18 Uhr  
Samstag, Sonntag: 10–18 Uhr

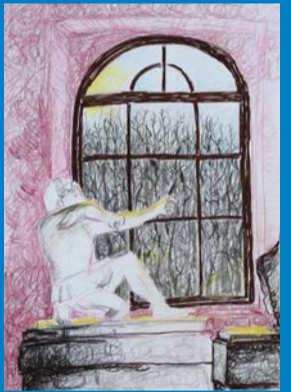
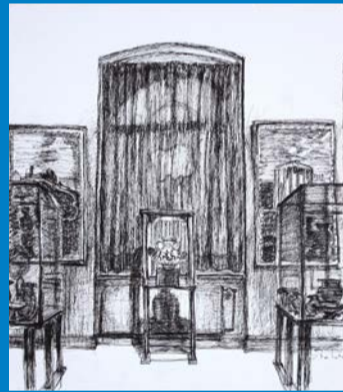
konferenz nationaler  
kultur einrichtungen





# EINBLICKE

MALEREI, GRAFIK,  
KERAMIK UND PLASTIK  
AUS KURSEN DES  
STUDIOS BILDENDE KUNST



19.01.—26.02.2017

 LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG